

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN,
Frau Wahl und Herrn Robeck
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1824/25; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Bordsteinabsenkung: Was macht die Stadt für Barrierefreiheit? ; öffentlich

Sehr geehrte Frau Wahl, sehr geehrter Herr Robeck,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie viele Bordsteine wurden in den letzten fünf Jahren an welchen Stellen / Routen durch (einfache) bauliche Maßnahmen abgesenkt? Bitte möglichst einzeln aufschlüsseln.

Eine umfassende Einzelauflistung sämtlicher in den letzten fünf Jahren durchgeführter Bordsteinabsenkungen ist aus Gründen der personellen Ressourcen nicht möglich und würde einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellen.

Darüber hinaus ist eine derartige Erhebung im Nachgang nicht ohne weiteres rekonstruierbar, da einfache Bordsteinabsenkungen oftmals im Zuge größerer Maßnahmen (z. B. Straßeninstandsetzungen, Gehwegüberarbeitungen oder Arbeiten der Versorgungsträger) erfolgen und nicht gesondert dokumentiert werden.

Eine systematische Erfassung einzelner Maßnahmen dieser Art ist derzeit nicht vorgesehen und würde aus Sicht der Verwaltung eine ineffiziente Bindung von Fachpersonal darstellen.

Weiterhin muss angemerkt werden, dass Bordabsenkungen in der Regel keine einfachen Maßnahmen sind und eine detaillierte Planung notwendig ist. Durch das Absenken auf Nullniveau ist die Barrierefreiheit für sehbehinderte Menschen nicht mehr gegeben. Daher müssen Tast- und Auffindfelder eingebracht werden. Somit wird aus einer vermeintlich einfachen Absenkung eines Bordes oftmals ein komplexes Bauprojekt.

2. Wie viele Borde/Kreuzungen/Querungen wurden im gleichen Zeitraum nach Regelbauweisen barrierefrei hergestellt und ggf. mit einem an den Standort angepassten Blindenleitsystem kombiniert, um auch die Belange der Menschen mit Sehbehinderung zu beachten? Bitte ebenfalls einzeln aufschlüsseln.

Auch in diesem Fall ist eine Einzelerfassung nicht leistbar und würde aus Sicht der Verwaltung eine unverhältnismäßige Inanspruchnahme personeller Ressourcen bedeuten.

Seite 1 von 2

Grundsätzlich werden im Rahmen komplexer Straßenbaumaßnahmen alle im Baubereich befindlichen Querungsstellen entsprechend den geltenden Regelwerken und den anerkannten Regeln der Technik barrierefrei umgebaut. Hierbei werden, soweit möglich, auch taktile Leitelemente für sehbehinderte Menschen berücksichtigt.

3. Über welche Haushaltsstelle(n) werden die Maßnahmen und ggf. entsprechende Vorplanungen finanziert, welche Ämter sind einbezogen und wie werden entsprechende Bedarfe systematisch erfasst?

Die Finanzierung erfolgt je nach Art und Umfang der Maßnahme über unterschiedliche Haushaltsstellen, u. a.:

- Investitionsmittel für Straßen- und Gehwegerneuerungen,
- Mittel für Einzelmaßnahmen im Bereich Barrierefreiheit,
- Beteiligungen Dritter (z. B. Versorgungsträger, Fördermittelgeber).

Die Federführung obliegt dem Tiefbau- und Verkehrsamt.

Eine systematische Erfassung der Bedarfe erfolgt derzeit nicht zentral. Vielmehr werden Bedarfe dezentral erfasst, bewertet und entsprechend der technischen und finanziellen Möglichkeiten priorisiert umgesetzt. Darüber hinaus erfolgt die Identifikation und Priorisierung fehlender oder unzureichender Querungsstellen auf Grundlage:

- der regelmäßig durchgeführten Straßenkontrollen,
- der Hinweise und Meldungen aus der Bürgerschaft,
- der Rückmeldungen aus den Verbänden der Menschen mit Behinderung,
- der örtlich aktiven Initiativen wie der Fahrradlobby,
- sowie aus ortsbezogenen Einzelprojekten (z. B. „Gut gehen lassen“).

Die Umsetzung erfolgt je nach Rahmenbedingungen:

- als Bestandteil komplexer Straßenbaumaßnahmen,
- als eigenständige Einzelmaßnahme,
- im Zuge von Mitwirkungsmaßnahmen mit Versorgungsträgern,
- oder im Rahmen förderfähiger Projekte.

Der Fokus liegt auf der sukzessiven barrierefreien Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen im Rahmen der Gesamtnetzbetrachtung und der komplexen Maßnahmenplanung.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn